

**Kleine Anfrage****Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)****Lagebild der Begabtenförderung in Hessen****Vorbemerkung Fragesteller:**

Neben der individuellen Förderung von besonders förderbedürftiger Schülerinnen und Schüler oder solcher mit Teilleistungsstörungen stellt auch die gezielte Förderung von hochbegabten und besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler eine zentrale Aufgabe von Schule dar. Gleichzeitig ist die Förderung leistungsstarker Lernender eine zentrale schulische Aufgabe, die nicht statisch verstanden werden darf. Sie erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung schulischer Konzepte, Unterrichtsformen und Förderstrukturen, um den sich wandelnden Anforderungen, heterogenen Lerngruppen und neuen Erkenntnissen der Bildungsforschung gerecht zu werden.

**Ich frage die Landesregierung:**

1. Wie viele Schulen in Hessen bieten aktuell welche Maßnahmen zur Begabtenförderung an, z. B. AGs, projektbasierte Angebote, spezielle Kurse? Bitte aufschlüsseln nach Schulform, Schulamtsbezirk, Schulschwerpunkt.
2. An wie vielen Schulen in Hessen bestehen Angebote der Begabtenförderung, die offen gestaltet sind und damit Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme aus Eigeninteresse ermöglichen und bei welchen Angeboten bestehen welche Art der Aufnahmekriterien?
3. Wie viele Schulen in Hessen werden aktuell in welchem Rahmen durch das Hessisches Innovations- und Beratungsnetzwerk für Begabungsförderung (HIBB) beraten oder begleitet?
4. Wie viele Schulen in Hessen verfügen derzeit über ein schriftlich dokumentiertes Begabtenförderungskonzept? Bitte aufschlüsseln nach Schulform, Schulamtsbezirk, Schulschwerpunkt sowie Beteiligung oder Nicht-Beteiligung der LemaS-Initiative.
5. Wie viele Empfehlungsschreiben hat das Kultusministerium für die Internatsschule Schloss Hansenberg in den letzten drei Jahren ausgestellt?
6. Wie hoch ist die Anzahl der Schulen, die keine Schülerinnen und Schüler gemeldet haben, die die Kriterien für die Aufnahme am Hansenberg erfüllen und sich bewerben könnten?
7. Wie verteilen sich die Beratungsfälle bei der begabungsdagnostischen Beratungsstelle BRAIN in Marburg nach Geschlecht und Schulamtsbezirk des betreffenden Schülers oder der betreffenden Schülerin in den letzten drei Jahren?
8. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um sicherzustellen, dass die Identifikation und Förderung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern inklusiv erfolgt und nicht von Faktoren wie ethnischen Hintergrund oder sozialer Herkunft beeinflusst wird?
9. Gibt es Qualitätsstandards, Schulungen oder Sensibilisierungsmaßnahmen für Lehrkräfte, um Diskriminierung bei der Begabtenförderung zu vermeiden?

**Wiesbaden, 18. Juni 2026****Sascha Meier**